

schwarze Segel erblickte, verzweifelnd ins Meer hinab. Nach ihm erhielt dies Meer den Namen des ägeischen. Theseus aber wurde mit unaussprechlichem Jubel von den Athenern empfangen. Sie riefen ihn einstimmig zum König aus, seine feindlichen Vettern mußten die Stadt verlassen, und Athen gewann nun unter der Verwaltung des weisen und heldenmüthigen Königs im ganzen Griechenland ein großes Ansehen. Endlich aber lohnten die Athener ihm doch mit Undank; er verließ die Stadt und ward von einem verrätherischen Freunde, den er besuchte, hinterlistigerweise ins Meer gestürzt. Die Athener ehrten sein Andenken durch Altäre und Denkmäler, die sie ihm errichteten, und weihten ihm Feste und Opfer.

5. Der Argonautenzug.

Ungefähr 1250 Jahre vor Christi Geburt vereinigten sich zuerst mehrere tapfere Männer in Griechenland zu einem gemeinsamen Zuge in ein fernes Land. Die Veranlassung war folgende. Etwa zwanzig Jahre vorher war ein thessalischer Königssohn, Namens Phrixus, mit seiner Schwester Helle, um den Nachstellungen einer bösen Stiefmutter zu entgehen, zu den Kolchiern geflohen. Dieses Volk wohnte an der Ostküste des schwarzen Meeres. Die Fabel schmückt diese Flucht wunderbar aus. Phrixus, heißt es, ritt mit seiner Schwester auf einem goldenen Widder; als sie aber von Europa nach Asien übersehten, fiel Helle herab und ertrank, wovon die Meerenge den Namen Hellespont erhielt. Der König von Kolchis, Aeetes, nahm den Flüchtling auf, gab ihm auch eine seiner Töchter zur Ehe, opferte aber den Widder dem Zeus und hing dessen goldenes Fell oder Bließ an einer Eiche in dem Haine des Mars auf. Ein schlafloser, feuerspeiender Drache mußte dasselbe bewachen.